Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

wir wolten vnd man bracht auch das aller
schönest vych von stieren die slüg man dar
nider in vnser m hoff vor der kuchen vnd
dar nach bracht man fil brot vnd fleysch
vnd aller kost genüg von stüpperten das
yeder man gnüg ward zu essen vn trincke

Nun für das wie vnser genediger herr selber
zu vns kumen ist in vnser closter vns zu trost

Der nach vmb vesper zeit do kom
vnser fürst vnd getruwer vater vnd
gnadiger herr selber mit fil edler sein hoffs
vnd sein gnad wolt auch bey vns im closter
sein Do bereytet man seinen gnaden ein
besunder gemach in der siech stuben vn
die grosen kamer dar zu vnd als man
vns sagt das er selber im closter wer do
wurdent wir von hertzen frow vnd zu
stunden an kam er zu vnser müterin
porin vnd supporin vnd etlich ander swester
die er fordert vnd er fraget wie es er
gangen wer vnd was wir erliten hetten
oder gemangelt vnd da es im alles gesagt